

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Katholischer Seelsorgebereich

AURACH-

SEEBACHGRUND



Nr. 107

Oktober 2022

27. Jahrgang

**Michaelsfest zum 25-jährigen Jubiläum
und Erntedank in St. Michael**

Gedanken des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser,
auf der Titelseite sehen Sie ein Bild unseres Michaelsfestes in Großenseebach, das wir nach zwei Jahren Pause endlich wieder in etwas größerem Rahmen feiern konnten – mit einem Festgottesdienst in St. Michael und anschließend bei guter Verpflegung und Musik in der Mehrzweckhalle. Wir feiern den Erzengel Michael als Boten Gottes, der für das Gute kämpft und sich dafür einsetzt. Er wird deshalb oft, wie auch in der Kirche in Großenseebach, als Drachentöter dargestellt – der Drache steht sinnbildlich für alles Böse und Ungute. Und das erleben wir auch in unserer Welt, wenn auch nicht in Gestalt von Drachen, eher in Form von Kriegstreibern, die das ukrainische Volk und andere in einen Krieg zwingen, der zerstört und tötet, in Form von machtgierigen Diktatoren und anderen namenlosen Unbekannten, die nur ihre eignen Interessen ohne Skrupel durchziehen. Wir finden es aber auch in zerstrittenen Familien oder Nachbarn, ja und nicht auch immer wieder in selbst in verschiedenen Formen von Neid, Zorn, Egoismus, Gier, Hass...? Ja und schrecklicherweise sogar auch in der Kirche in den Missbrauchsfällen, die erschüttern und sprachlos machen und die die Kirche als Institution und als Gemeinschaft aller Getauften

aufarbeiten und in Zukunft mit aller Kraft verhindern muss!

Dem Bösen, das eine Realität in unserer Welt und in uns selbst ist, steht Michael gegenüber, der den unheilvollen Drachen besiegt: Ein Bild von der Zerrissenheit der Welt und der tiefen Sehnsucht nach Heil und Rettung aus der Macht des Bösen.

Gott sendet seine Engel, seine Boten (was eine Übertragung von „Engel“ ins Deutsche ist), die seine gute, frohmachende, aufrichtende und tröstende Botschaft in die Welt tragen. Wo sie wahrgenommen und aufgenommen wird, in die Herzen der Menschen eindringt, kann Großes entstehen. Mehr noch, durch sie verändert sich die Welt. Wo wir Gott in unser Leben einlassen, kann er unsere Sinne weiten und für die Erfahrung seiner Gegenwart öffnen.

Die Engel sind Bild dafür, dass die Welt von Gottes lebendiger Gegenwart erfüllt ist und sie stehen für die Macht Gottes, die stärker ist als alles Unheil, einer heilenden, helfenden und schützenden Macht, die auch durch uns wirksam werden will.

Dass Sie das auch immer wieder erfahren dürfen wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Johannes Saffer

Kirchliche Nachrichten



Kunigunda Dürrbeck, Rö 86
Alfred Georg Richert, Gsb 95

Katharina Ort, He 87
Adolf Faßbender, Um 94
Waltraud Loos, He 87



Maximilian Neubeck
Anton Seeberger



Christina Schorr u. Dominik van Kranenbrock
Nina Staudigel u. Felix Dürrbeck
Jana Lenz u. Christian Glaß
Christine Mahr und Hans Weiser
Jana Fieber und Christian Gottesbüren

Firmung- und Firmvorbereitung - Neuigkeiten:

Nächste Firmung und Firmvorbereitung erst im Schuljahr 23/24

Besondere Angebote für die letzten drei Firmjahrgänge (ab 2020)

In der Teamklausur am Anfang des Schuljahres hat sich das Pastoralteam entschieden, das Firmalter ein Jahr nach oben zu setzen, von 7. auf die 8. Klasse. D.h dieses Jahr findet keine Firmvorbereitung und Firmung im Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund statt.

Trotzdem wollen wir in diesem Schuljahr nicht untätig sein. Wir wollen den letzten Firmjahrgängen, die gerade durch Corona zum Teil nur eingeschränkte Erfahrungen in der Firmvorbereitung sammeln konnten, einen „bunten Blumenstrauß“ an verschiedenen Aktionen anbieten. Wir planen für die Gefirmten folgende Angebote, die wir anbieten.

(Änderungen noch möglich.)

- Spiritualität Schnupperabend mit Ignatius von Loyola, 4 Workshops (Pfarrer Pflaum)
- Filmabend mit Glaubensgespräch (Kaplan Wohlfahrt)
- Mit dem Glaubensstab zu Fuß unterwegs; Wanderung mit dem Markus-Evangelium (GR Bernhard Keller)
- Baumpflanzaktion im Pfarreiwald (GR Bernhard Keller)
- Feel the Rhythm – Trommelworkshop (GR Bernhard Keller und Referat Weltkirche)
- Bibel Challenge – 40 Tage mit der Bibel (Sr. Claudia Fischer)
- Alpha-Kurs für Jugendliche (Sr. Claudia Fischer)
- Perlen des Glaubens (Sr. Claudia Fischer)
- Diskussionsabend: Was ich immer schon mal meinen Reli-Lehrer oder Pfarrer fragen bzw. sagen wollte... (Pfarrer Pflaum)
- Philosophiegesprächskreis (Pfarrer Pflaum)

Die Firmlinge der letzten Jahre werden per E-mail informiert.

Um den Jugendlichen, die sich schon 2023 firmen lassen möchten, dies zu ermöglichen laden wir die Jugendlichen aus der 7. Klasse mit ihren Eltern zu einem Infoabend am 15.11.2022 um 19:30 Uhr herzlich in die Pfarrkirche Geburt Mariens in Hannberg ein.

Claudia Fischer

Neuer Leitender Pfarrer im SSB



ze, hat mich sicherlich Ignatius und die jesuitische Spiritualität am meisten geprägt. Die Lektüre einer Ignatiusbiographie gab den letzten noch nötigen Impuls, dass ich Priester wurde.

Lieblingskomponisten: Beethoven, Schumann, Mahler. *Beethovens Sonaten und Schumanns Klavierkompositionen spiele ich immer wieder liebend gerne auf dem Klavier. Zu Mahlers Sinfonien bekam ich erst richtig während des Studiums einen Zugang. Seitdem liebe ich seine Musik.*

Hobbys: Klavier spielen, Lesen und Schreiben, Wandern. *Besonders gerne wandere ich von Berghütte zu Berghütte in den Alpen. Aber auch Wanderungen am Rhein und an der Mosel habe ich schätzen gelernt.*

Name: Michael Pflaum. *Mein Großonkel väterlicherseits hieß Michael und war auch Pfarrer in der Erzdiözese Bamberg. Die Pfarrkirche meiner Mutter hieß ebenfalls St. Michael. Pflaum ist in Hallstadt bei Bamberg ein häufiger Name. Dort war mein Opa 50 Jahre lang Mesner.*

Geboren am 6.12.1971 in Nürnberg-Laufamholz. *Wenn ich im Kindergarten den Nikolaus in Erlangen „spielen“ durfte, ging ich danach ohne Gewand zu den Kindern und bekam ein Geburtstagsständchen. Die Kinder stellten immer wieder fest, dass der Nikolaus und der Pfarrer dieselben Schuhe und dieselbe Brille haben.*

Lieblingsheiliger: Ignatius von Loyola. *Auch wenn ich Oscar Romero oder Don Bosco und viele andere Heilige schät-*

Werdegang: Schule – Theologiestudium – Pastoralassistent und -referent in Scheinfeld 1997-2003 – Priesterweihe 2004 – Kaplan vom Stadtdekan in St. Josef und in Herz Jesu – Stadtjugendseelsorger in Nürnberg 2006-2010 – Pfarrer in Erlangen-Süd 2010-2022 – seit 2020 Dekan – seit 1. September in Herzogenaurach. *Ich bin froh, dass ich erst sechs Jahre in der Kirche als Laie gearbeitet habe. Auch die Vielfalt der verschiedenen Stellen hat mich bereichert.*

Ein beliebter Salat von mir auf den Pfarrfesten in Erlangen-Süd: *Rucola – darauf Birne klein geschnitten – darüber Gorgonzola zerbröselt – zum Schluss die Soße: Öl, Balsamico, Waldhonig – evtl. noch Walnüsse*

Michael Pflaum

Kaplan Wohlfahrt im SSB



„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, denn stark wie der Tod ist die Liebe! (Hld 8,6a.c)“

Die Worte meines Primizspruchs, die sie hier lesen können, sind mir ein Lebensmotto und geben meine Spiritualität und Glaubensüberzeugung wieder.

Mein Name ist Christian Wohlfahrt. Ich wurde 1983 im Pegnitzer Krankenhaus geboren und bin in Obertrubach in der Fränkischen Schweiz aufgewachsen.

Geprägt von der Spiritualität der Franziskusschwestern, die viele Jahrzehnte in Obertrubach eine Hauswirtschaftsschule unterhielten, suchte und suche ich noch nach diesem Gott, der mir gleichsam zuruft: „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz“.

In meinem bisherigen Leben durfte ich schon vieles tun. Ich konnte mich und meine Fähigkeiten ausprobieren – an vielen unterschiedlichen Orten, zu vielen verschiedenen Zeiten und mit unzähligen Menschen.

Ich komme aus einer Wirtsfamilie und kam somit schon sehr früh mit Menschen aller Couleur zusammen. Jeder einzelne wirkte prägend auf mich und aus jeder Begegnung nahm ich etwas mit – gleichsam ein Werkzeug im Umgang mit meinen Mitmenschen. Ich erlernte einen Beruf und war bis 2005 in diesem tätig. Als Masseur und med.

Bademeister gehörte ich der großen Familie der Mediziner an und durfte auch hier viele Menschen und ihre Beschwerden kennenlernen. Nicht zuletzt deswegen war und ist der große Pfarrer Kneipp eines meiner Vorbilder.

Warum das? Nun, für ihn galt: Helfen, wo es Not tut, mit dem, was man hat und kann!

Ich bin kein Alleskönner, aber ich versuche, möglichst viel auszuprobieren und anzufangen. Sicher, nicht immer klappt, was ich mir vornehme, aber das ist auch nicht ausschlaggebend. Wichtig ist, dass ich es versucht habe – alles andere ergibt sich dann. So habe ich 2005 den Versuch gestartet, mein Abitur nachzuholen, und – was soll ich sagen – es ist mir 2010 geglückt. Im September 2011 trat ich in Bamberg in das Priesterseminar ein und vertiefte meine „Gottsuche“. Immer wieder durfte ich IHM begegnen in meinen Mitmenschen, in den Sakramenten, durch die Heilige Schrift und nicht zuletzt in seiner Schöpfung. Als Kind der „Fränkischen“ habe ich eine tiefe Verbindung zur Natur – seit frühester Kindheit habe ich Gott auch hier erfahren dürfen. Denn ein jeder Künstler spiegelt sich in seinen Werken und ein kleines Stück von ihm ist in seinen Kunstwerken gegenwärtig. Nun bin ich also hier, um bei Ihnen und mit Ihnen unseren Gott zu suchen. Glauben Sie mir: Er lässt sich finden – wir müssen nur die Augen öffnen.

Auf diese Suche mit Ihnen zusammen freue ich mich. Denn was wir zu finden hoffen ist die Liebe, die stärker ist als der Tod.

Christian Wohlfahrt

Das Schutzkonzept „Prävention sexualisierter Gewalt“

Kein Kind kann Missbrauch stoppen! Vielmehr sind die Erwachsenen in der Verantwortung, potentielle Gelegenheiten für Missbrauch zu verhindern, Missbrauch wahrzunehmen und unbedingt entschieden einzugreifen! - Aber wie können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor Übergriffen geschützt werden? Wie sollen wir mit Übergriffen und sexualisierter Gewalt, die unter Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vorkommen, umgehen? - Um konkrete Antworten und Handlungshilfen zu erhalten, wurde in Zusammenarbeit von Fachleuten und der Deutschen Bischofskonferenz eine verbindliche Rahmenordnung erarbeitet. Die „Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ wurde Ende 2019 verabschiedet und 2020 auch in der Erzdiözese Bamberg als verbindliche Präventionsordnung in Kraft gesetzt. Um sie umzusetzen wurde in Bamberg die Koordinierungsstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt eingerichtet, die die Seelsorgebereiche und kirchlichen Einrichtungen bei der Erarbeitung der Schutzkonzepte anleitet, diese verbindlich einfordert und Schullungen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern organisiert. In jedem Seelsorgebereich des Erzbistums Bamberg wird auf der Grundlage des „Institutionellen Schutzkonzepts des Erzbistums Bamberg“ ein spezifiziertes Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erarbeitet, das dann verbindlich in allen Gremien und Bereichen umgesetzt werden muss.

Auch im Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund sind wir dabei, ein auf unsere Gegebenheiten angepasstes Schutzkonzept zu erarbeiten. Grundlagen des Schutzkonzepts sind das christliche Menschenbild, die Kultur der Achtsamkeit, die Kinderrechte und das Prinzip der Partizipation. [...]

Alle Kindertagesstätten im Seelsorgebereich Seebach-Aurachgrund haben das Schutzkonzept bereits erstellt und mit der Präventionsstelle bearbeitet.

Zudem sind hier die Beschwerdewege festgelegt, damit man im Verdachtsfall von sexualisierter Gewalt unkompliziert und vertraulich Ansprechpartner findet und Hilfestellung bekommt. In jedem Seelsorgebereich werden dazu auch Ansprechpersonen für Prävention sexualisierter Gewalt vom Leitenden Pfarrer beauftragt und mit einer Schulung der Bamberger Koordinierungsstelle für diese Aufgabe qualifiziert. In unserem Seelsorgebereich wurden drei Ansprechpersonen ausgebildet: Verena Stephan (Pfarrei St. Magdalena), Doris Malik (Pfarrei St. Josef, Niederndorf) und Thomas Willert (Hannberg). Betroffene können sich damit ortsnahe an sie wenden. Die Ansprechperson hat quasi eine „Lotsenfunktion im Verdachtsfall“. Sie weiß über Verfahrenswege im Falle von Vermutung und Verdacht von Missbrauch Bescheid. Sie nimmt Beschwerden und Verdachtsfälle an und leitet sie an die Missbrauchsbeauftragte des Bistums weiter. Außerdem ist die Ansprechperson „Mahner des Schutzkonzeptes“, d.h. sie kümmert sich darum, dass der Schutz vor sexualisierter Gewalt in den Gremien des Seelsorgebereichs kontinuierlich thematisiert wird. Die zentrale Stabsstelle für das Vorgehen im konkreten Fall ist der Koordinierungsstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt in Bamberg. Intervention wird nicht dem Zufall überlassen, sondern durch Vorgaben ein klar strukturiertes Vorgehen im Verdachtsfall von sexualisierter Gewalt festgelegt. Es werden transparente Entscheidungsstrukturen vorgegeben und damit Vertuschung verhindert. Bei Vergehen strafrechtlicher Relevanz erfolgt die Verständigung von Polizei bzw. Justiz. Das Schutzkonzept erfasst darüber hinaus Hilfsangebote wie seelsorgerliche und therapeutische Hilfen, die für die Beteiligten zur Verfügung stehen.

Nur wenn Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Sie alle in unserem Seelsorgebereich zusammenwirken, kann Ihrer Achtsamkeit, Ihrer Zivilcourage die Prävention von sexualisierter Gewalt erfolgreich sein.

Doris Malik

Ein herzliches Dankeschön aus der Ukraine

Ein sehr emotionales „Spasybi“ überbrachte Oleg Petrov am 14. August in der Messe in Hannberg. Herr Pfarrer Saffer begrüßte Oleg Petrov ganz herzlich und stellte ihn der Gemeinde vor. Auch viele ukrainische Flüchtlinge waren zu dieser Messe gekommen. Petrov kam direkt aus seiner Heimatstadt Mykolajiw, wo fast täglich die russischen Bomben einschlagen, so berichtete Petrov. „Niemand konnte sich vorstellen, dass solche Grausamkeiten im 21. Jahrhundert mitten in Europa passieren können. Das ukrainische Volk kämpft tapfer und Sie stehen uns zur Seite.“ Von den ursprünglich 500.000 Einwohnern der Stadt haben viele Mykolajiw verlassen, doch auch viele Flüchtlinge aus dem Osten der Ukraine sind hinzugekommen. Die Wasserversorgung

und auch die medizinische Versorgung ist weitgehend zusammengebrochen. Durch die Spendensumme von 4.500

Euro bei der „Kultur in der Kirchengburg“ konnten dringend benötigte Medikamente gekauft werden. Oleg Petrovs Verlobte Tetiana Zahorodniuk lebt mit ihrer Tochter Ivana seit März in Neuenbürg. So kam der Kontakt nach Hannberg. Während Olegs Besuch gab er der Nordbayerischen Nachrichten ein Interview, auch dort wurde um Sach- und Geldspenden gebeten. So kamen zur Messe nach Hannberg auch schon einige Gemeindeglieder mit warmen Decken, Schlafsäcken, Verbandsmaterial und Krücken. An Geldspenden kamen noch einmal 1200 Euro zusammen. Mit diesem Geld wurden Babynahrung, Windeln und Konserven besorgt, sodass Oleg Petrov mit einem Auto voller dringend benötigter Hilfsgüter zurück in seine Heimat fahren konnte.

Irina von Gagern



Michaelsfest 1. Oktober 2022

Am Samstag, den 1. Oktober fand um 18:00 Uhr der Festgottesdienst anlässlich des 25jährigen Weihejubiläums statt. Pfarrer Saffer und Pater Pradeep konnten zahlreiche Gläubige begrüßen. Besonders erfreulich war, dass wieder Ministranten am Gottesdienst teilnahmen. Neben den 2 bisherigen Ministranten waren auch 3 der 4 neuen Ministranten gekommen. Obwohl sie erst eine Probe hatten, machten sie ihre Sache sehr gut. Festlich umrahmt wurde der Gottesdienst außerdem durch Organist Claus Keller und Solistin Anna Maria Stark. Ganz beeindruckend waren die vielen Erntegaben, die im Altarbereich vom Team um Gerhard Leipold ideenreich arrangiert waren. Nach einem wirklich gelungenen Festgottesdienst fanden sich die Gäste zum Michaelsfest in der Mehrzweckhalle ein. Dort

gab es reichlich zu Essen und Trinken und abwechslungsreiche Unterhaltungsmusik von einer Gruppe des Kairindacher Posaunenchores. Auch Altmessner Hans Warter war unter den Gästen. Wie immer kümmerte sich der Sachausschuss Feste und Feiern um die Organisation und Bewirtung. Frau Seifert begrüßte im Namen des PGRs die Gäste und Kirchenpfleger Erwin Schmitt ließ in einer kurzen Ansprache die 25 Jahre von St. Michael Revue passieren. Als Fazit kann man sagen, dass die Zeit wie im Flug vergangen ist. Alle waren froh, dass nach Jahren der Pandemie ein Michaelsfest stattfinden konnte. Der Dank, der Kirchenverwaltung gilt allen Ehrenamtlichen, die sich in den vergangenen Jahren engagiert haben. Auch zukünftig werden SIE benötigt!

Dr. Erwin Schmitt, Kirchenpfleger St. Michael



Erntedank und Mini-Einführung 2. Oktober 2022

Erntedankgottesdienst mit Einführung der neuen Ministranten sowie Verabschiedung der Alten

Am Erntedankfest sind in Hannberg sechs neue Ministranten in ihren Dienst eingeführt worden. Zwei für Hannberg und vier Ministranten für Großensee. Für Hannberg Niklas Gumbrecht und Elias Thomann und für Großensee Finn Gottwald, Lena Schickert, Raphael Paulus und Max Seeberger. Nach dem großen und feierlichen Einzug und der Befragung zur Bereitschaft diesen Dienst zu übernehmen überreichte Pfarrer Saffer den neuen Ministranten ihre Plaketten. Da so viele Minis da waren, mussten einige in den unteren Bänken sitzen. Die Gemeinde begrüßte sie mit einem herzlichen Applaus. Pfr. Saffer wünschte ihnen viel Freude bei ihrem Dienst und betonte die Bedeutung ihrer Funktion in der Pfarrei aber auch in ihrem Leben.

So kann es für den ein oder anderen vielleicht auch in der Schule hilfreich sein, wenn man das „vorne stehen“ schon vom Minidienst in der Kirche kennt.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Ministranten mit ihren Eltern und Geschwistern in den Andreassaal zum Frühstück eingeladen. Auch die Ministranten, die vor oder während Corona aufgehört haben waren herzlich willkommen. Sie wurden am Ende des Gottesdienstes verabschiedet. Pfr. Saffer bedankte sich bei ihnen für ihren langen Dienst und überreichte einem Jeden eine Urkunde sowie ein kleines Geschenk.

Ein herzliches Willkommen den neuen Minis und ein herzliches Vergelt's Gott den Alten für ihren Dienst in unserer Gemeinde.

Nadin Scharf



Das Jugendteam



Seit der letzten Ausgabe im Juli hat sich auch bei uns einiges getan. Im Juli veranstalteten wir ein Open-Air-Kino in der Wehranlage. Bei Snacks und Getränken konnten es sich die Jugendlichen auf unserer Sitzsack-Lounge gemütlich machen. Ebenso im Juli gab es für unsere Kleinen noch einen Kochkurs. Unter dem Motto „Frisch durch den Sommer“ wurden verschiedenste Snacks mit den Kids hergestellt. An vier verschiedenen Stationen wurden Obstspieße,

Obstsalat, fruchtige Eiswürfel und ein Smoothie hergestellt. Es hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht und umso schöner war es auch, dass alle etwas zum Probieren mit nach Hause nehmen konnten. Kurz vor den Sommerferien fand noch unsere Jugendteam-Sitzung statt. Diesmal etwas anders als gewöhnlich. Wir trafen uns in gemütlicher Runde bei Snacks und kühlen Getränken mit unseren Sitzsäcken außen auf der Wiese. Bei den vielen Leckereien, von denen jeder etwas mitgebracht hat, ließ es sich gleich viel leichter planen. So

kommen wir auch direkt zu einer Ankündigung für unsere nächste große Jugendteamaktion. Am 19. November findet der traditionelle Adventsverkauf des Sachausschusses Soziale Karitative Aufgaben statt. Diesmal jedoch in komplett neuer Form. „Winterzauber in der Hannberger Wehranlage“ ist an diesem Tag das Motto. Wir vom Jugendteam veranstalten einen Nachmittag zur Einstimmung auf Weihnachten. Kommt vorbei und verbringt einen tollen Nachmittag bei heißen Getränken, leckerem Essen, live Musik, Kinderprogramm und natürlich dem altbekannten Adventsverkauf bei uns.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Lena Junggunst



Kirchenverwaltung Hannberg

Kürzlich haben wir hier das Projekt zur Erweiterung und Sanierung des Kindergartens St. Marien in Hannberg zu einer modernen und attraktiven 6-gruppigen Einrichtung vorgestellt. Bis vor einigen Monaten kam dieses Projekt zeitlich gut voran.

Kürzlich häuften sich vor allem in Hinblick auf die allgemeinen Herausforderungen am Bau, die unguten Nachrichten. Der ursprünglich für Februar geplante Baubeginn verzögerte sich von Monat zu Monat. Neben der starken Auslastung besonders eines der Fachplanungsbüros waren die Gesamtkostenentwicklung eines der zentralen Themen. Die ersten Ausschreibungsergebnisse zur Ausführung des Anbaus zeigten hier bezüglich Teilnahme einzelner Gewerke und der Preisgestaltung Lücken im Vergleich zu den Erwartungen (ggü. der ursprünglichen Planung) für unser Projekt.

Leider hat uns zudem im Sommer die Kommune als der Hauptfinanzier bereits auf die schwierige finanzielle Lage der Gemeinde Heßdorf hingewiesen. Nach einer Machbarkeitsprüfung zum Thema Kosteneinsparpotenzial erteilte uns im August die Nachricht bezüglich des Projektstopps. Die Gemeinderäte

hatten sich in einer Sondersitzung leider, im Hinblick auf die finanziellen Möglichkeiten der politischen Gemeinde, für einen Abbruch des Projekts ausgesprochen und somit unsere vertragliche Vereinbarung einseitig aufgekündigt. Selbst ein zusätzlicher Zuschuss der Erzdiözese Bamberg aus deren Klimafond konnte diese Entscheidung nicht abwenden. Wir als Träger der Betreuungseinrichtung bedauern diesen Schritt sehr, zumal der Baubeginn in greifbare Nähe gerückt war.

Aktuell finden Gespräche zwischen der Gemeinde Heßdorf und der Kirchenverwaltung statt, wie und in welcher Form das Kindergartengebäude entwickelt werden kann. Die stark steigende Zahl der Anmeldungen für die nächsten Kindergartenjahre macht eine kurzfristige Entscheidungsfindung unabdingbar, besonders um sowohl für die Kinder und Eltern als auch unser geschätztes Kindergartenpersonal einen klaren Weg nach vorne aufzuzeigen.

Wir hoffen in den nächsten Monaten, trotz aller Turbulenzen, zu einer bestmöglichen Lösung für alle Beteiligten zu kommen und werden entsprechend weiter informieren.

Uwe Schüller

Hauskommunion

Manchen ist es nicht möglich den Gottesdienst zu besuchen, sei es auf Grund von Krankheit, wegen des Alters oder anderen Gründen. Gerne bringen wir die Kommunion deshalb auch nach Hause, wenn wir davon

wissen. Bitte geben Sie uns Bescheid und scheuen Sie sich nicht davor unter 09135/8155 anzurufen und einen Termin zu vereinbaren. Wir kommen gerne zu Ihnen.

Johannes Saffer

Kindergarten St. Marien

Unser Team stellt sich vor!

In unseren fünf Gruppen, die sich auf Haupthaus sowie Container verteilen, arbeiten aktuell 15 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen sowie zwei Küchenkräfte.



Neu dazugekommen:

Zoé Dokter, Kinderpflegerin in Vollzeit, bei uns seit April 2022

Birgit Schewe, Erzieherin in Teilzeit, bei uns seit Juni 2022

Anna-Maria Heidel, Erzieherin in Vollzeit, bei uns seit September 2022

Natalia Deviatkina, Küchenkraft in Teilzeit, bei uns seit September 2022

Ab 1.10.22: Svea Wirth, Kinderpflegerin in Vollzeit

Ab 18.11.22 zurück aus der Elternzeit: Kathrin Pilz, Kinderpflegerin in Teilzeit

Außerdem im Team:

Maria Friedrich, Kinderpflegerin in Teilzeit, tätig bei uns seit 1983

Manuela Mirschberger, Kinderpflegerin in Teilzeit, bei uns seit 1988

Sandra Vanatko, Kinderpflegerin in Teilzeit, bei uns seit 1992

Kerstin Tögel, Erzieherin und stellv. Leitung, tätig seit 1995

Martina Braun, Erzieherin und Kindergartenleitung, tätig im Kiga seit 1999

Beate Nagel, Küchenkraft in Teilzeit, tätig bei uns seit 2012

Bianca Schühlein, Kinderpflegerin in Vollzeit, tätig bei uns von 2015 – 11.2022

Birte Herrmann, Kinderpflegerin in Teilzeit, bei uns von 2018 – Sept. 2022

Stephanie Oetzel, Kinderpflegerin in Teilzeit, bei uns seit 2019

Jennifer Lober, Erzieherin in Vollzeit, bei uns seit 2020

Carmen Reichelsdorfer, Erzieherin in Teilzeit, bei uns seit 2020

Katinka Riedl, Kinderpflegerin in Teilzeit, bei uns seit 2020

Aileen Stahl, Kinderpflegerin in Vollzeit, bei uns seit 2021

Sie finden uns auch auf Instagram unter [kiga_hannberg](#) sowie unter www.kitas-asg.de

Ökumenischer Bibelkreis: Jahresausflug

Kraftshof – Beerbach – Kalchreuth

Fast alle Mitglieder des Bibelkreises waren dabei, als Christine Hofmann in bewährter Weise die Reiseleitung für einen Sonntagsausflug übernahm.

Zunächst ging es zur Wehrkirche St. Georg in Kraftshof. Bereits am Eingangstor erfuhren wir von kleinen Besonderheiten, nämlich von L- und schlüssellochförmigen Schießscharten. Innerhalb der Festungsanlage gibt es original erhaltene Gräber, die mit wuchtigen liegenden Steinen abgedeckt sind. Die Darstellung des Hl. Georg zeigt über dem Eingangsportal einen aufrecht stehenden Drachen, der vom Ritter Georg bekämpft wird, auf dem Altarbild/relief ist St. Georg mit seinem Pferd über dem Drachen dargestellt – eine uns eher vertraute Szene.

Im Inneren der gotischen Kirche finden sich bewundernswerte Kunstwerke, so z.B. eine Madonna, die beim Brand 1943 vom damaligen Pfarrer durch die Sakristei gerettet werden konnte: Maria mit Zepter als Himmelskönigin.

Nach dem traditionellen Picknick unter schattigen Bäumen und Aussicht bis nach Nürnberg war die nächste Station St. Egidien in Beerbach. Die Feldkirche –außerhalb des Dorfes stehend- ist auch im gotischen Stil erbaut; bedeutendstes Kunstwerk ist der Flügelaltar, in dessen Zentrum eine Mariendarstellung.

Nächster Halt war bei der St. Andreas Kirche Kalchreuth. Neben der baulichen Anordnung von Turm, Langhaus und Chorraum-Anbau überraschten im Innern die doppelte Holzpore, wieder ein gotischer Flügelaltar mit Mariendarstellung und vor allem eine vollständig erhaltene Tonfigurengruppe mit den sitzenden 12 Aposteln und Jesus in der Mitte.

Nach dem Singen von „Großer Gott“ setzten wir unsere Fahrt fort und ließen den Tag auf einem Bierkeller ausklingen. Es waren wieder interessante, frohe Stunden mit vielen guten Gesprächen. Danke an Christine – wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Veronika Lunz



Bericht der Filialkirchenverwaltung St. Michael

Leider war die Filialkirche St. Michael ebenfalls vom Starkregenereignis des 26. August betroffen. Durch die geschlossenen Fenster des Lichthofes drangen die Wassermassen der Wiesenstraße in die Kellerräume des Nebengebäudes ein. Mit Hilfe der Feuerwehr und dem Einsatz freiwilliger Helfer konnte das Wasser noch am gleichen Abend wieder aus den

Räumen gepumpt werden. Derzeit laufen die Trocknungsarbeiten und die Räume können nicht benutzt werden. Es muss bis zur vollständigen Trocknung abgewartet werden, bis der Schaden bekannt ist. Vermutlich sind die Räume erst nach Renovierungsarbeiten Ende des Jahres wieder benutzbar.

Dr. Erwin Schmitt, Kirchenpfleger St. Michael

Kontemplative Alltagsexerzitien in der Fastenzeit

Haben Sie Sehnsucht nach Innehalten, nach Stille, nach innerer Einkehr, nach Gottverbundenheit? Die kontemplativen Alltagsexerzitien können eine Möglichkeit sein, dieser Sehnsucht Raum zu geben.

Das Jesusgebet ist die älteste christliche Meditationsform. Schon die Wüstenmönche im 3. Jahrhundert nach Christus pflegten sie und gaben ihr Wissen darüber weiter.

In diesen Exerzitien werden wir schrittweise das Jesusgebet kennenlernen, das in die innere Stille und

in die innere Ausrichtung auf Gott führen kann.

Die Predigten behandeln wesentliche Elemente des christlichen Glaubens und der kontemplativen Spiritualität. In Austauschrunden hören wir einander zu, nehmen Anteil an den Gebetserfahrungen der anderen und bekommen weiterführende Hinweise.

Die kontemplativen Alltagsexerzitien bestehen aus sieben Treffen in der Fastenzeit und in den Osterferien. Genauere Termine und Ort werden noch bekanntgegeben.

Michael Pflaum

Termine

- So 16.10. 15:00 Kirchenführung in Hannberg
- Fr 21.10. 14:30 Jugendtreff Hannberg
- So 30.10. 9:00 Ehejubiläumsgottesdienst in Hannberg
- Mo 31.10. 18:00 Nachtwanderung „Den Heiligen auf der Spur“
- Di 1.11. 13:30 Gräbersegnung Friedhof Hannberg
- Mi 2.11. 18:00 Gebet um Geistliche Berufe in Großenseebach
- Do 3.11. 18:30 Gebet um Geistliche Berufe in Hannberg
- So 6.11. 14:00 Gräbersegnung Friedhof Großenseebach
- Mo 7.11. 10:00 bis 20:00 Ewige Anbetung Pfarrkirche Hannberg
- Mo 14.11. 19:00 Vortrag: Kirche und Missbrauch mit Traumatherapien betrachtet Magd.
- Fr 18.11. 18:30 Jugendtreff Hannberg
- Sa 19.11. ab 15:00 Winterzauber und Adventsverkauf in der Wehranlage
- So 20.11. 9:00 Fam-GD und Vorstellung der Erstkommunionkinder
- Fr 25.11. 14:30 Messe für Junggebliebene, anschl. Treffen im Andreassaal
- Fr 16.12. 18:30 Jugendtreff Hannberg
- Fr-So3.-5.2.23 Wochenende in Vierzehnheiligen mit Pater Bayer

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!

Bitte jeweils auch die aktuellen Informationen beachten!!

Alle Termine unter Vorbehalt nach momentanem Stand!

Ewige Anbetung

Die Ewige Anbetung am Montag, 7. November 2022 soll heuer etwas anders stattfinden. Wir wollen damit auch Menschen motivieren, diesen Termin als persönliche Begegnung mit Gott wahrzunehmen aber auch die gewohnten Betstunden wertschätzen.

- 10:00 Hl. Messe mit Aussetzung
- 11:00 Klassische Betstunde
- 12:00 Stille Anbetung
- 13:00 Stille Anbetung
- 14:00 Stille Anbetung
- 15:00 Betstunde mit Meditation und Musik und viertelstündl. jeweils einem Impuls
- 16:00 Klassische Betstunde
- 17:00 Betstunde für Kinder

- 18:00 Betstunde mit Meditation und Musik und viertelstündl. jeweils einem Impuls
- 19:00 „Bete zu Gott, bete für dich“ – die etwas andere Betstunde
- 20:00 Feierl. Abschluss mit Lichterprozession und Einsetzung

Wir freuen uns über jeden und jede, die sich darauf einlässt und bereit ist, sich auf Gott und sich zu besinnen. Wir haben auch bewusst die Ewige Anbetung in die Abendstunden mit hineingenommen, um auch für Berufstätige Möglichkeiten zur Teilnahme zu schaffen — nehmen Sie sie einfach mal wahr!

Oskar Klinga

Allgemeine Gottesdienstzeiten

- | | | |
|------------|-----------|--|
| Sonntag | 9:00 Uhr | Eucharistiefeier Hannberg |
| | 10:30 Uhr | Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael |
| Dienstag | 8:30 Uhr | Eucharistiefeier Hannberg |
| Mittwoch | 18:00 Uhr | Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael |
| | 18:30 Uhr | Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael |
| Donnerstag | 18:30 Uhr | Eucharistiefeier (an wechselnden Orten) |



Adressen

Pfarradministrator Johannes Saffer
E-Mail: johannes.saffer@erzbistum-bamberg.de
Telefon: 09135 / 81 55
Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung
Gemeindereferentin Sr. Claudia Fischer
E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de
Telefon: 0160 583 70 62
Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung
Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Telefon: 09135 / 81 55
Fax: 09135 / 79 98 19
ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de
www.pfarrei-hannberg.de
Pfarrsekretärinnen: Carmen Korb u. Tanja Fritsche
Bürozeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr
Tel. erreichbar Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66 Neue Str. 42 91091 Großenseebach

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfarradm. Johannes Saffer, Irina Freifrau von Gagern, Benedikt Hofmann, Marianne Kestler, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Sabine Neidhardt und Margarete Wanjelik.
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarradm. Johannes Saffer · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Würzbüschel 15. August 2022

Kräuterheilkunde

...ist heute ein wichtiger Teil zur Heilung von Krankheiten und Förderung der Gesundheit. Wie sagte schon Sebastian Kneipp: **„Vorbeugen sollt ihr durch diese Kräuter, nicht das Übel erst groß werden lassen.“**

Deshalb wurden früher schon, zwischen Maria Himmelfahrt und dem 8. September, Kräuter gesammelt. Da die Kräuter in diesem Zeitraum, besonders viele Inhaltsstoffe hatten und die Familie, mit Heilmitteln, vor allem durch die kalte Jahreszeit brachten und versorgten.

Je nach Region, sind unterschiedlich viele Kräuter (7,9,12-99) in den Kräuterbuschen (Wurzbüschel) zu finden:

In der Mitte des Bündels findet sich meist die Königskerze, auch Marienkerze genannt, umgeben von einer Rose (Maria) und Lilie (Josef). Rosmarin soll zum guten Schlaf verhelfen, Salbei zu Wohlstand, Weisheit und Erfolg. Thymian verspricht Kraft, Mut und Schutz, Minze steht für die Gesundheit. Das Gänseblümchen heilt die verletzte Seele und Arnika schützt gegen Feuer und Hagel, Johanniskraut bewahrt vor Gewitter. Für Glück und Liebe steht die Kamille und Getreide für das tägliche Brot.

In die Sträube können außerdem Baldrian, Basilikum, Beifuß, Brennnessel, Eibisch, Eisenkraut, Fenchel, Frauenmantel, Goldrute, Holunder, Kamille, Kümmel, Liebstöckel, Majoran, Melisse, Petersilie, Rainfarn, Ringelblume, Schafgarbe, Schnittlauch, Spitzwegerich, Tausendgüldenkraut, Wermut, Wiesenknopf, Wilde Möhre uvm..

Gesammelt werden die Kräuter am Abend vor Maria Himmelfahrt und werden dann zu Wurzbüschel gebunden. Am Festtag wird dieser dann gesegnet und anschließend im Haus aufgestellt. Als die Apostel das Grab Mariens öffneten, so die Legende, fanden sie statt dem Leichnam Mariens duftende Kräuter und Blumen, die für das Heil stehen, das Gott Maria schon geschenkt hat und uns allen schenken will

„[...] ich möchte nur wünschen, dass alle Menschen die Kräuter wieder mehr zu Ehren kommen ließen. In ihnen ist ja so viel Heilkraft, und unsere Voreltern haben ihre Gesundheit durch die Kräuter erhalten und wieder erlangt [...]“ (S. KNEIPP)

